

Der Coburger hinter den Kulissen

Interview mit Michael Böhm, Koordinator Stadtmarketing

Coburg, ein guter Ort zu drehen?

1977 wurde 40 Tage lang „Tod oder Freiheit“, ein deutscher Kostüm- und Abenteuerfilm, in Coburg, in Kronach, im Wasserschloss Irmelshausen (Unterfranken) und in Urach gedreht. Regie führte Wolf Gremm, die Hauptrollen spielten Peter Sattmann, Mario Adorf, Gert Fröbe und Erika Pluhar. Damals war ich rund um die Uhr als Kabelträger live hinter den Kulissen dabei und verdiente mir damit ein Zubrot.

Meine Aufgaben haben sich seither geändert – die Faszination für Film und Fernsehen ist geblieben. Als Stadtmarketing Coburg haben wir z. B. die Fantasy-Jugend-Dramen „Rubinrot“ und „Saphirblau“ nach Coburg geholt. Eine große Herausforderung. Der umfassende Produktionsservice rund ums Set war ein Full-Time-Job, während der Dreharbeiten war an Schlaf nur wenig zu denken. Wir sind ja dafür verant-



Michael Böhm am Set des Thrillers „Stereo“ 2013

wortlich, dass das Team in Ruhe und mit Konzentration arbeiten kann – und agieren deshalb möglichst unauffällig.

Was erwarten Locationscouts, wenn sie auf der Suche nach dem perfekten Drehort sind?

Natürlich muss die Motivpalette stimmen. Coburg diente bereits für viele Dreharbeiten als Kulisse. Kein Wunder: In und um Coburg gibt es Schlösser, historische Parkanlagen, die berühmte Veste, das mittelalterliche Seßlach, viele reizvolle, denkmalgeschützte Gebäude aber auch alte Fabrikgebäude – und alles eingebettet in eine schöne Umgebung.

Und sie wollen Service, Service, Service. Das beginnt bei den Kontakten in der Stadt – angefangen von Ämtern bis hin zur Presse. Im Vorfeld geht es um Verträge, Genehmigungen, Absperrungen, Suche nach Statisten, und nicht zuletzt um den Wohlfühlfaktor während des Aufenthaltes für die Darsteller und das Drehteam.

Besonders in Coburg ist, dass es eine Person gibt, die als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Ich kenne die Eigenheiten von Land und Leuten und spreche „dieselbe Sprache“. Dadurch kann ich sicherlich die eine oder andere Türe öffnen oder schnell eingreifen, wenn es die Situation erfordert. Ein nicht ganz unerheblicher Aspekt, wenn man an

manche nicht vorhersehbare Ereignisse am Set denkt.

Haben Sie konkrete Beispiele?

Während der Dreharbeiten zu Rubinrot fand die Fußball-WM statt. Für einen perfekten Fußball-Abend mit dem Film-Team haben wir eine ganze Kneipe organisiert. Oder: Für eine 30-Sekunden-Szene mit einem Raben wurde nachts acht Stunden gedreht. Ein wahnsinniger logistischer Aufwand und eine große Anstrengung für Schauspieler und Team. Da ist Routine in den Abläufen und guter Service gefragt.

Was sagen Schauspieler so über Coburg?

Jürgen Vogel war mit seiner Tochter in Coburg beim Shoppen. Er war erstaunt über die Vielfalt der Geschäfte und hat

Neugotik

In Coburg zeichnet ein fast geschlossenes Ensemble von neugotischen Bauwerken den Verlauf der früheren Stadtmauer nach. Hierbei handelt es sich nicht nur um neugotische Einzeldenkmäler, sondern vielmehr umschließen die neugotischen Straßenzüge wie ein Gürtel (Ernstplatz, Albertsplatz, Ketschentor, Untere/Obere Anlage, Schlossplatz, Allee bis zur Rosenauer Straße, Bahnhofstraße) über insgesamt fast zwei Kilometer den größten Teil der Altstadt. Vergleichbare Bebauung lässt sich sonst beinahe ausschließlich in Großbritannien finden.

das Ambiente und die Menschen sehr genossen.

Mit Katharina Thalbach und Johannes Silberschneider haben wir die Moritzkirche besucht. Sie haben Details entdeckt, die sogar mich noch überrascht haben. Auch die Einträge in den Gästebüchern unserer Hotels sprechen für sich.

www.coburg.de/kulisse

www.coburg.de/filme

Der Locationscout

Locationscouts finden, was Produktionsfirmen, Regisseure, Drehbuchautoren und Szenenbildner suchen: Geeignete Drehorte für Film und Fernsehen, Werbe- und Fotoproduktionen. Sie verwalten außergewöhnliche Orte wie Alpendörfer, Schlösser, Privathäuser, bis unterirdische Gewölbe – also alles was sich ein Drehbuchschreiber ausdenken kann – in sogenannten Location-Datenbanken. Bei Bedarf stellen sie den Kontakt zwischen Produktionsfirmen und Ansprechpartnern vor Ort her.

Wichtigste Aufgabe eines Locationscouts ist es, sich gut in die Vorstellungen des Drehbuchschreibers oder Shootings versetzen zu können. Daher findet man in dieser Berufsgruppe häufig Fotografen, Producer, Architekten und ehemalige Szenenbildner mit langjähriger Berufserfahrung.